

ELTERNVEREIN  
am Diefenbachgymnasium  
1150 Wien, Diefenbachgasse 15-27  
E-Mail: elternverein@live.at  
Internet: elternverein-diefenbachgasse.org

## **Protokoll KlassenelternvertreterInnen treffen** **Diefenbachgymnasium 21.1.2016**

**Datum:** Donnerstag, 21. Jänner 2016, 18 Uhr

**Ort:** Veranstaltungssaal Diefenbachgymnasium

**Teilnehmer:** Herr Dir. Langegger

als Vertreter des Vorstandes des EV 2015/2016: Obmann Ata Kaynar, Kassier  
Christoph Beitel, Schriftführerin Kathrin Schedler  
ca. 35-40 KlassenelternvertreterInnen

Eröffnung durch Obmann Dr. Ata Kaynar, Vorstellung der anwesenden Vorstandsmitglieder  
Eine Liste aller Klassenelternvertreter wird durchgegeben, um eventuelle Korrekturen und Ergänzungen  
der Daten wird gebeten.

Tagesordnung:

- Bericht Dir. Helmut Langegger
  - schulautonome Tage 2016/2017
  - Elternvereinsbeitrag + Beitragserhebung
  - Einladungsmodalitäten
  - Förderansuchen
  - Homepage
  - Himmelhof
  - nächstes Treffen
  - Kritik
  - Verabschiedung
- 
- Bericht Dir. Helmut Langegger:  
Direktor Langegger dankt für die Einladung und stellt Projekte der Schule vor: es gibt zwei pädagogische Hauptprojekte:
    1. die projekt- und prozessbezogene Begleitung der vorwissenschaftlichen Arbeit im Rahmen der Zentralmatura und
    2. die Textkompetenz- und Leseförderung. Letztere findet hauptsächlich in der 5. und 6. Schulstufe statt, doch letztendlich soll sie bis zur 12. Schulstufe ausgebaut werden.  
+ Ein weiteres Projekt versucht die Technik der Bürgerräte auf die Schule umzulegen. Es handelt sich dabei um vom Stadtschulrat gefördertes Projekt mit dem Namen „Dialog- und Kooperationskultur stärken“: Acht Schüler der Oberstufe und acht Lehrer bilden ein Kernteam, das aktuelle Probleme erörtert und Vorschläge zur Verbesserung sammelt. In einer Veranstaltung werden die Ergebnisse dem Gesamtkörper präsentiert und zur Diskussion gestellt. Erstmals fand dies bereits kurz vor Weihnachten statt, - eine Ausarbeitung durch die Mediatoren ist noch ausständig. Durch dieses Projekt soll das Zusammenleben innerhalb der Schule gestärkt werden.  
  
+ First Love Mobil im Umfang von 8 Wochenstunden  
+ Kontaktiertheater – Ein Projekt zur Suchtprävention

Die kleineren Projekte (die beiden letztgenannten) werden durch den Elternverein (EV) finanziert und unterstützt, wofür sich Dir. Langegger herzlich bedankt.

Des weiteren weist Dir. Langegger auf Wichtigkeit des Elternvereins hin, vor allem in Bezug auf die finanzielle Unterstützung von Schülern und Projekten, da das Schulbudget selbst eher knapp bemessen ist. Er drückt den Wunsch aus, dass der Elternverein durch eine hohe Zahlungsmoral der Eltern gut unterstützt werden möge.

Die Frage, ob man mit Anliegen von seiten der Eltern auf ihn zukommen könne, bejaht er, bittet jedoch aus Gründen der Übersichtlichkeit darum, dass die Anliegen vom EV-Vorstand gesammelt werden und gebündelt an ihn herangetragen werden mögen.

Auf Wunsch von Obmann Ata Kaynar berichtet Dir. Langegger noch von den Bemühungen der Lehrerschaft die Schüler die Wichtigkeit der Pünktlichkeit nahe zu bringen. Er erklärt den seit dem Schuljahr 2015/2016 eingeführten „Pünktlichkeitsspass“.

Ein Elternvertreter stellt die Frage, ob die aktuellen sozialen und politischen Strömungen der Gesellschaft auch in den Unterricht Eingang finden, worauf der Direktor deutlich macht, dass eine politische Färbung durch die Lehrer keinesfalls vermittelt werden, man jedoch – sofern es Thema wird - jedes Für und Wider abwägt und alle Argumente auf den Tisch gelegt werden, denn aktuelle Themen seien zu jeder Zeit immer auch aktuelle Themen für die Schule. Von Seiten des Lehrplans ist dies zwar nicht vorgesehen, aber die Lehrer bauen selbstverständlich auch immer wieder von sich aus aktuelle Bezüge in den Unterricht ein.

Dir. Langegger findet auch ein paar Worte zur Zentralmatura: nach dem ersten erfolgreich verlaufenen Durchlauf im Schuljahr 2014/2015 kann er nun sagen, dass sie wohl nicht schwerer sei, sondern lediglich anders und dieses Anderssein mache es schwierig. Man befinde sich in einer Umbruchphase, neue Lehrpläne befinden sich in Vorbereitung. Heuer findet erstmals die Zentralmatura auch in den berufsbildenden Höheren Schulen statt und danach gibt es ein Resümee und eine Neuorientierung. Er selbst kann in Bezug auf das Gymnasium nur sagen, dass die Schüler die Umstellung zur Zentralmatura gut gemeistert haben, die Präsentationen waren durchwegs sehr gut, die Klausuren hochwertig, lediglich in der Mathematik gab es österreichweit die größten Probleme, dennoch konnten über 90% der Schüler auch in diesem Fach positiv abschließen. Tatsache sei, dass im neuen System nun vermehrt vernetztes Denken gefragt ist, womit die „auswendig-Lerner“ eine schlechteren Ausgangsposition haben. Dennoch sei man überrascht, wie gut die Schüler und auch die Lehrer mit der neuen Situation umgegangen seien. Letztendlich sind gerade eben neue Materialien zur Unterstützung der Schüler im Entstehen und die Vorbereitung werde auch immer zielgerichteter.

Auf die Frage, ob auch die soziale Kompetenz im Unterricht unterstützt wird, weist der Direktor darauf hin, dass es eine Sozialwoche bzw. die Sozialtage geben wird. Eigene Unterrichtsstunden müssten von den regulären Stunden abgezwickelt werden, aber jedes Fach hat seine Mindeststundenanzahl und somit ist der Spielraum sehr klein. Eine Veränderung der Situation wäre nur über die Politik möglich, der Wunsch für soziale Stunden müsste offiziell deponiert werden. Er selbst nimmt innerhalb der Schule wahr, dass auch auf die soziale Kompetenz der Schüler Wert gelegt wird.

Auch die freiwilligen Übungen werden angesprochen und die Möglichkeit einer Nachmeldung, sofern die Maximal-Schüleranzahl noch nicht überschritten wurde.

Verabschiedung des Direktors

- schulautonome Tage 2016/2017: Christoph Beitel erwähnt die in der SGA-Sitzung vorgeschlagenen schulautonomen Tage, eine Abstimmung ist noch ausständig.

- Elternvereinsbeitrag + Beitragserhebung: Kassier Christoph Beitel spricht über die Zahlungsmoral der Eltern in bezug auf den Eltervereinsbeitrag. Für das Jahr 2015/2016 haben bis zum Zeitpunkt des Treffens ca. 20-30% der Eltern eingezahlt. Christoph Beitel weist darauf hin, dass auch in den letzten Jahren die Beiträge über das ganze Jahr verteilt eingezahlt worden sind, die letzten Eingänge konnten im Juli 2015 verbucht werden. Insgesamt haben im Jahr 2014/2015 rund die Hälfte der Eltern eingezahlt.  
Es wird die künftige Vorgehensweise der Beitragserhebung diskutiert. Die KlassenelternvertreterInnen bieten ihre Mithilfe in Form von Weiterleitung eines Rundmails an die Eltern ihrer jeweiligen Klassen an, dennoch soll weiterhin ein Zahlschein ausgegeben werden, wenn möglich jedoch direkt am Eltern-Informationsabend der einzelnen Klassen zu Beginn des Schuljahres. Die KlassenelternvertreterInnen werden versuchen die Kontaktadressen in „ihren“ Klassen zu vervollständigen.
- Einladungsmodalitäten: Die erstmals für diese Veranstaltung durchgeführte Rundmail-Einladung vor Weihnachten, sowie die eine Woche davor nochmals ausgesandte Erinnerung wurde positiv aufgenommen und soll fortgeführt werden.
- Förderansuchen: Christoph Beitel und die versammelte Elternschaft bespricht die Modalitäten von Förderansuchen bzgl. diverser Schulveranstaltungen. Selbstverständlich unterstehen die Daten dem Persönlichkeitsschutz und werden außerhalb des Vorstandes nicht weitergegeben. Man ist sich jedoch darüber einig, dass die Möglichkeit von Förderansuchen deutlicher kommuniziert werden sollte, - im Idealfall können sich Betroffene an die/den jeweilige/n KlassenelternvertreterIn wenden, der/die das Ansuchen weiterleitet. Das Formular dazu findet sich auf der Homepage des Elternvereins.
- Homepage des EV: Auf die Homepage des Elternvereins sollte vermehrt hingewiesen werden, da sie aktuell gehalten wird und relevante Informationen auf diese Weise so schnell wie möglich erfahrbar werden. Die Möglichkeit eines Direktlinks über die Startseite der Schulhomepage wird angedacht.
- Himmelhof: Eine Klassenelternvertreterin vom Himmelhof wünscht sich, dass der Himmelhof mehr eingebunden wird und nennt als Kontaktadresse Fr. Prof. Portisch.
- Nächstes Treffen: Man einigt sich darauf, künftig drei solcher Informationsveranstaltungen pro Schuljahr abzuhalten, wenn möglich mit Anwesenheit des Direktors. Das nächste **Treffen** wird für voraussichtlich **Donnerstag, 7. April 2016, 18 Uhr** (unter Vorbehalt, da erst erfragt werden muss, ob der Saal an diesem Tag frei ist, und ob Direktor Langegger Zeit hat). Es erfolgt wieder rechtzeitig eine Einladung via Mail.
- Kritik: Das Fehlen einer Tagesordnung wird bemängelt und der Wunsch, diese Tagesordnung im Einladungsmail bereits anzugeben wird ausgesprochen. Der neue Vorstand des Elternvereins bedankt sich für das entgegengebrachte Verständnis und wird dem Wunsch Folge leisten.
- Verabschiedung

Protokolliert von  
Mag. Kathrin Schedler  
am 21. Jänner 2016